
Praxishandbuch Filmrecht Ein Leitfaden Fur Film F

Deutsche Nationalbibliographie und Bibliographie der im Ausland erschienenen deutschsprachigen Veröffentlichungen

The Communications Handbook

Digital Audio Editing Fundamentals

TV-Serien auf DVD als neue Nutzungsart i.S.d. § 31a UrhG?

Medien & Kommunikationswissenschaft

Einführung in die Medienliteratur

Jahresbibliographie Massenkommunikation

Juristenzeitung

Gebietsübergreifende Vergabe von Online-Rechten an Musikwerken

Die angemessene Vergütung des Urhebers

Cowboys and Indies

European Media Law

Movie needs money

Comparing Media Systems Beyond the Western World

Spielfilme im Fernsehen

Praxishandbuch Filmrecht

Internationaler Lizenzhandel mit Fernsehformaten

European Legal Book Index

Piraterie in der Filmindustrie

Experimentelles Filmen - Filmen als Experiment

Handbuch Literatur & Film

German books in print

Praxishandbuch Musikrecht

Urheberrecht

Praxishandbuch Filmrecht

Medienrecht

The Business of Books
Lizenzen in der Insolvenz nach dem Scheitern des Gesetzes zur Einführung eines § 108a InsO
Bilanzierung der Filmrechte
Consumer Behavior and Culture
Kulturelles Kapital
Scientific Computing with MATLAB and Octave
Medien
Personalmanagement für Kreativschaffende
Medienrecht
Die Rechtfertigung der Leistungsschutzrechte des Tonträgerherstellers
Vorgezogener Werktitelschutz
Der Künstlermanagementvertrag
Sicherungsrechte an Schutzrechten

*Praxishandbuch Filmrecht Ein
Leitfaden Für Film F*

Downloaded from intra.itu.edu by guest

LAYLAH CASTILLO

Deutsche Nationalbibliographie und Bibliographie der im Ausland
erschienenen deutschsprachigen Veröffentlichungen Springer-
Verlag

Verständliche Einführung in die komplexe Materie des
Musikrechts. Klar und anhand vieler Beispiele erläutert der Autor
die Rechtsfragen, mit denen sich Kreative und Unternehmen in
allen Schaffensbereichen der Musikbranche auseinandersetzen
müssen. Im ersten Teil: Urheberrecht an Musikwerken, die Rechte
der Urheber (Komponisten, Texter, Bearbeiter) und
Leistungsschutzberechtigten (Künstler, Produzenten,
Tonträgerhersteller), das Recht der Verwertungsgesellschaften

(GEMA, GVL), das Urhebervertragsrecht sowie sonstige
Schutzrechte (Persönlichkeitsrechte, Titel- und Markenschutz). Im
zweiten Teil: Verträge, ihre Besonderheiten und Fallstricke.

The Communications Handbook tredition

Die Lizenzierung von Urheberrechten an Musikwerken im Online-
Bereich ist hoch komplex. Sowohl Rechtsinhaber als auch Online-
Musikdienste stehen vor großen Herausforderungen.

Gebietsübergreifende Lizenzen sind nur vereinzelt zu erhalten.
Die Arbeit untersucht, ob das VGG die Anforderungen erfüllt, die
für eine optimierte Lizenzierungspraxis zur Verwertung von
Musikwerken online notwendig sind und unterbreitet konkrete
Verbesserungsvorschläge.

Digital Audio Editing Fundamentals Springer-Verlag

For more than six years, The Communications Handbook stood as
the definitive, one-stop reference for the entire field. With new

chapters and extensive revisions that reflect recent technological advances, the second edition is now poised to take its place on the desks of engineers, researchers, and students around the world. From fundamental theory to state-of-the-art applications, The Communications Handbook covers more areas of specialty with greater depth than any other handbook available. Telephony Communication networks Optical communications Satellite communications Wireless communications Source compression Data recording Expertly written, skillfully presented, and masterfully compiled, The Communications Handbook provides a perfect balance of essential information, background material, technical details, and international telecommunications standards. Whether you design, implement, buy, or sell communications systems, components, or services, you'll find this to be the one resource you can turn to for fast, reliable, answers.

TV-Serien auf DVD als neue Nutzungsart i.S.d. § 31a UrhG? Mohr Siebeck

English summary: The author's fair remuneration has constituted the centrepiece of two legislative reforms in the past fifteen years. Amit Datta analyses their legal and economic implications for the prevalent contractual practice in the film sector, and elaborates on alternative models by taking the market in the USA into account. German description: Seit nunmehr über 15 Jahren prägt die Frage nach der Angemessenheit der Vergütung des Urhebers die Diskussion im Urheberrecht wie kaum eine andere. Der Gesetzgeber widmete sich diesem Thema im Rahmen zweier Reformen und schuf mit den 32 ff. UrhG ein neuartiges Regelungskonzept, mit dem sich die urheberrechtliche Literatur

und Rechtsprechung in der Folgezeit intensiv beschäftigte. Amit Datta analysiert die tiefgreifenden Auswirkungen dieser Entwicklungen in rechtlicher und wirtschaftlicher Hinsicht mit Blick auf die gängigen Vertragsformen im Filmbereich. Hierbei zeigt er, weshalb es bisher - entgegen verhaltensökonomischer Erwartungen - noch nicht flächendeckend zu der intendierten Stärkung der vertraglichen Stellung des Urhebers gekommen ist. Vor dem Hintergrund der erarbeiteten Ergebnisse hinterfragt er das Festhalten an den vorherrschenden Vertragsstrukturen und zeigt - unter Berücksichtigung der vertraglichen Praxis in den USA - Alternativen auf. Die Arbeit wurde mit dem Karlheinz-Quack-Preis 2017 der Juristischen Fakultät der Humboldt Universität zu Berlin ausgezeichnet.

Medien & Kommunikationswissenschaft Kohlhammer Verlag Supplies an in-depth commentary on EU media law, with detailed analysis of all important legislation and court decisions. It leads European lawyers with vast knowledge and practical experience of media law provide detailed expert commentary.

Einführung in die Medienliteratur Mohr Siebeck

Bislang gibt es in der Literatur keine grundlegende Betrachtung der Schutzgründe des Tonträgerherstellerrechts. Die Gesetzesbegründung beschränkte sich auf die "besondere technisch-organisatorische Leistung", die Schutz vor Ausbeutung erfahren müsse. Durch die wirtschaftliche Ausrichtung des Schutzrechts erscheinen Begründungsansätze mit Mitteln der ökonomischen Theorie (Marktversagen/Anreiz) sinnvoll. Allerdings werden insbesondere im US-amerikanischen Schrifttum Anreize diskutiert, die alternative Amortisationsmöglichkeiten der vom Produzenten getätigten Investitionen behaupten. Ziel der Arbeit

ist es, die bei der bei der Tonträgerproduktion involvierten Interessen offenzulegen und verschiedene Schutzkonzeptionen zu untersuchen.

Jahresbibliographie Massenkommunikation SAGE

Nikolai Dördrechter untersucht die nichtgewerbliche Filmpiraterie in Deutschland. Unternehmen der Filmindustrie erhalten durch die Erkenntnisse der Arbeit die Möglichkeit, ihre Handlungsmaßnahmen gegen Filmpiraterie fundiert beurteilen und priorisieren zu können. Dem Schaffen attraktiver legaler Alternativen kommt hierbei eine wichtige Rolle zu.

Juristenzeitung Cambridge University Press

Preface to the First Edition This textbook is an introduction to Scientific Computing. We will illustrate several numerical methods for the computer solution of certain classes of mathematical problems that cannot be faced by paper and pencil. We will show how to compute the zeros or the integrals of continuous functions, solve linear systems, approximate functions by polynomials and construct accurate approximations for the solution of differential equations. With this aim, in Chapter 1 we will illustrate the rules of the game that computers adopt when storing and operating with real and complex numbers, vectors and matrices. In order to make our presentation concrete and appealing we will 1 adopt the programming environment MATLAB as a faithful companion. We will gradually discover its principal commands, statements and constructs. We will show how to execute all the algorithms that we introduce throughout the book. This will enable us to furnish an intermediate quantitative assessment of their theoretical properties such as stability, accuracy and complexity. We will

solve several problems that will be raised through exercises and examples, often stemming from scientific applications.

Gebietsübergreifende Vergabe von Online-Rechten an Musikwerken Praxishandbuch Filmrecht

Praxishandbuch Filmrecht Springer-Verlag

Die angemessene Vergütung des Urhebers BoD – Books on Demand

Kultur wird in Deutschland jährlich in Milliardenhöhe subventioniert, jedoch nur ein sehr geringer Teil davon fließt in die Filmförderung. Grund dafür ist, dass Film gleichermaßen als Kultur- und Wirtschaftsgut gilt. Dieser duale Charakter findet sein Pendant in der Filmförderung, die in Deutschland dementsprechend als Kultur- und Wirtschaftsförderung fungiert. Der Kulturförderaspekt der Filmförderung bedarf paradoxerweise zunehmend einer Legitimation durch wirtschaftliche Kriterien. Die wirtschaftliche Seite der Filmförderung droht, die kulturelle Seite zu marginalisieren. In diesem Buch werden Argumente dafür geliefert, dass die Filmförderung ebenso eine Daseinsberechtigung als Kulturförderung hat und es gilt, diese nicht nur zu bewahren, sondern auch zu pflegen. Um die These zu untermauern, wird die deutsche Filmförderung in Zusammenhang mit Mäzenatentum diskutiert. Die Ergebnisse der Auseinandersetzung sind als konkrete Handlungsvorschläge zur Umstrukturierung der deutschen Filmförderung zu verstehen. Die Arbeit richtet sich daher nicht nur an Filmförderer, Produzenten und andere medienpolitisch interessierte Filmschaffende, sondern auch direkt an die Politik.

Cowboys and Indies GRIN Verlag

Das Buch befasst sich mit der Vertragspraxis und den

Rechtsfragen des Künstlermanagementvertrages im Musikbereich. Schwerpunkt des ersten Teils ist eine umfassende Vertragsanalyse der typischen Regelungen und Pflichtenprogramme zwischen Künstlern und Managern anhand von Praxis- und Musterverträgen. Im zweiten Teil wird die Rechtsnatur typischer Künstlermanagementverträge bestimmt und der Vertrag im System der Schuldverträge verortet. Anschließend werden im dritten Teil die wesentlichen Rechtsprobleme bei der Begründung, Durchführung und Beendigung von Künstlermanagementverträgen untersucht. [European Media Law](#) Springer Science & Business Media

Dieser Band lotet das komplexe und dynamische, von Konkurrenz und Kooperation bewegte Verhältnis zwischen Literatur und Film aus. Die vertrackte Beziehung der beiden führenden Erzählmedien des 20. und 21. Jahrhundert, deren Potential sich nie nur im Narrativ-Dramatischen erschöpfte, bildete eine zentrale Herausforderung für einen Großteil der kulturwissenschaftlichen Theorieentwürfe vom Strukturalismus bis zur Intermedialitätsforschung. Sie prägte sich in Diskurs- und Praxisfeldern aus, die wie die literarische Filmreflexion und die filmische Adaption von Literatur wichtige Teile der modernen Kultur bestimmten. Sie begann in der Literatur noch bevor das Filmmedium technisch realisiert wurde (Précinéma) und nahm vom Stummfilm über den Tonfilm bis zur Autorenbewegung und zum Siegeszug des Fernsehens, auch entlang der Teilung zwischen BRD und DDR, unterschiedlichste Formen an, in denen mediale und soziale Bedingungen einander stets überlagerten und die zuletzt in das Archiv und die Formate des Internets eingegangen sind. Der Band verfolgt die Konfiguration zwischen

Literatur und Film als einen Leitfaden durch die Mediengeschichte der letzten 120 Jahre.

Movie needs money De Gruyter Saur

Marieke de Mooij's new edition of Consumer Behavior and Culture continues to explore how cultural influences can affect consumer behavior. The author uses her own model of consumer behavior to try and answer the fundamental questions about consumption - what people buy, why they buy it and how they buy. This edition has been updated to include: An insight into the different roles of the internet and the growing influence of social media An exploration of the various psychological and sociological aspects of human behavior, such as concept of self, personality, group influence, motivation, emotion, perception and information processing Updated examples throughout, including millennials as consumers and how the language of consumption can differ across cultures

Kluwer Law International B.V.

Das Medienrecht erscheint in 4. Auflage und wiederum als vollständige Neubearbeitung mit veränderter Systematik. Die medienrechtliche Materie ist faszinierend und befindet sich im Zuge immer weiterer Digitalisierung und "social media" in stetem Wandel. Die Medien selbst sind ständige Begleiter der Transformation unserer Lebenswelt. Immer wieder neue gesetzgeberische Arbeiten, internationale Übereinkünfte und "Standards", sowie Gerichtsentscheide (nationale und ausländische, insbesondere zu neuen Themen wie etwa dem Internet oder der Digitalisierung) fordern Aufmerksamkeit, Mitdenken und Mitarbeit im Fluss der Entwicklungen. Es ist nicht zu übersehen, wie die gedruckte Presse leidet, aber noch nicht so

recht weiss, was sie will resp. wollen kann. Nach Vorwort und eher breiter Einführung (für eilige Leser) wird jetzt zuerst auf die internationalen Entwicklungen eingegangen. Die Ausführungen wenden sich dann dem "klassischen" Medienrecht zu. Im Fokus steht dabei die traditionelle Presse, ihre grosse Freiheit, aber auch der Persönlichkeitsschutz. Hernach folgt die Auseinandersetzung mit den neuen elektronischen Medien (Fernmelde- und Rundfunkrecht). Das Medienrecht ist zudem mehr und mehr eine Querschnittsanalyse; die entsprechenden Bezüge werden in der Folge aufgezeigt (UWG, KG, DSGVO, URG, Arbeitsrecht etc.). Das Werk ist mit Kunstwerken aus der PressArt Sammlung von Annette und Peter Nobel illustriert – als Inspiration zur erweiterten Auseinandersetzung mit der Materie. Ben Vautier sagte: Werfen Sie diese Zeitung nicht weg; ihr ganzer Inhalt ist Kunst.

Comparing Media Systems Beyond the Western World CRC Press

This concise book builds upon the foundational concepts of MIDI, synthesis, and sampled waveforms. It also covers key factors regarding the data footprint optimization work process, streaming versus captive digital audio new media assets, digital audio programming and publishing platforms, and why data footprint optimization is important for modern day new media content development and distribution. Digital Audio Editing Fundamentals is a new media mini-book covering concepts central to digital audio editing using the Audacity open source software package which also apply to all of the professional audio editing packages. The book gets more advanced as chapters progress, and covers key concepts for new media producers such as how to maximize

audio quality and which digital audio new media formats are best for use with Kindle, Android Studio, Java, JavaFX, iOS, Blackberry, Tizen, Firefox OS, Chrome OS, Opera OS, Ubuntu Touch and HTML5. You will learn: Industry terminology involved in digital audio editing, synthesis, sampling, analysis and processing The work process which comprises a fundamental digital audio editing, analysis, and effects pipeline The foundational audio waveform sampling concepts that are behind modern digital audio publishing How to install, and utilize, the professional, open source Audacity digital audio editing software Concepts behind digital audio sample resolution and sampling frequency and how to select settings How to select the best digital audio data codec and format for your digital audio content application How to go about data footprint optimization, to ascertain which audio formats give the best results Using digital audio assets in computer programming languages and content publishing platforms

Spielfilme im Fernsehen Springer-Verlag

This manual consists of a set of rules for cataloguing materials held in moving image archives.

Praxishandbuch Filmrecht Springer-Verlag

English summary: According to the German Trademark Act, the title as an indication of intellectual creative activity is protected by trademark law without registration. However, the law does not stipulate when this protection begins, a question which is significant due to the concept of priority. In practice, there has always been a public advance notice of a planned title, and it is this notice which is used to establish the right to the title. With this so-called title protection notice, the media branch has

created its own system of early protection of a title. Jan Gorden analyzes when and under which conditions protection of a title begins according to the German Trademark Act and investigates the basic validity of the early protection of a title by focusing on the historical development, the practical significance of title protection and of the interests concerned. German description: Der Werktitel als die Bezeichnung geistigen Schaffens genießt nach 5 Markengesetz ohne eine Registrierung kennzeichenrechtlichen Schutz. Offen gelassen hat der Gesetzgeber, wann dieser Schutz beginnt - eine aufgrund des Prioritätsprinzips bedeutsame Frage. In der Praxis behilft man sich seit jeher mit der öffentlichen Vorankündigung des geplanten Titels, welche das vorrangige Recht am Werktitel begründen soll. Die Medienbranche hat sich mit dieser sogenannten Titelschutzanzeige ein eigenes System eines vorgezogenen Werktitelschutzes geschaffen. Jan Gorden untersucht, wann und unter welchen Voraussetzungen der Schutz des Werktitels nach dem Markengesetz beginnt und stellt unter umfassender Berücksichtigung der historischen Entwicklung, der praktischen Bedeutung des Titelschutzes und der betroffenen Interessen die grundsätzliche Berechtigung eines vorgezogenen Werktitelschutzes auf den Prüfstand.

Internationaler Lizenzhandel mit Fernsehformaten Walter de Gruyter GmbH & Co KG

English summary: All parties involved are confronted with complex issues if insolvency proceedings are instituted against the assets of a licensor or a licensee. Although the effect of insolvency proceedings on other types of contracts - referring to material items - is generally predictable, any such event affecting

one of the parties to the license causes tremendous trouble. These issues are not a result of the German Bankruptcy Code, but of uncertainties in the German license law. Many basic issues of the German license law are still disputed in legal theory and practice, notwithstanding the importance of licensing. These uncertainties also affect insolvency-related legal issues. Thus, the German legislator introduced an additional provision - section 108a (to be inserted into the German Bankruptcy Code) - to regulate any case of licensor insolvency. This provision was meant to ensure the efficacy of licensing contracts in case of an insolvency. However, the provision never became effective due to the fact that the legislative process was not completed within the election period. In any case, the draft of the provision was widely discussed within legal literature. German description: Das Insolvenzverfahren über das Vermögen des Lizenzgebers bzw. Lizenznehmers stellt alle Betroffenen vor komplexe Probleme. Während andere Vertragstypen, die sich auf materielle Gegenstände beziehen, weitestgehend insolvenzrechtlich beherrschbar sind, bereitet der wichtigste Vertragstyp für immaterielle Gegenstände - der Lizenzvertrag - enorme Schwierigkeiten, wenn über das Vermögen einer der daran beteiligten Parteien das Insolvenzverfahren eröffnet wird. Auslöser hierfür ist jedoch nicht die Insolvenzordnung, sondern das Lizenzrecht selbst. Trotz der enormen sachlichen Bedeutung des Lizenzrechts, sind zahlreiche Grundfragen des Lizenzverhältnisses nach wie vor umstritten. Diese Unsicherheiten perpetuieren sich naturgemäß auch in das Insolvenzverfahren, wodurch sich der Gesetzgeber veranlasst sah, für den Insolvenzfall des Lizenzgebers eine Sonderregelung

in der Insolvenzordnung, den 108a InsO, einzuführen. Die Regelung sollte die Insolvenzfestigkeit des Lizenzvertrages herbeiführen. Sie fiel jedoch letztendlich der Diskontinuität zum Opfer und wurde nie Gesetz.

European Legal Book Index Stämpfli Verlag

Die strategische Funktion des Personalmanagements wird innerhalb der Medienbranche bislang vernachlässigt. Dies gilt insbesondere für die atypisch beschäftigten Kreativschaffenden der medialen Contentproduktion. Aufgrund der strategischen Bedeutung des Personalmanagements einerseits und der kreativen Humanressourcen andererseits wird ausgehend von den Besonderheiten der Medienbranche das Künstlerbeziehungsmanagement als geeignetes Personalmanagement für Kreativschaffende konzipiert. Neben der

Abdeckung der personalwirtschaftlichen Funktionalität ermöglicht dieses situativ differenzierte Konzept ein effektives und effizientes Management der atypischen Humanressourcen und fungiert darüber hinaus als Quelle zur Erreichung nachhaltiger Wettbewerbsvorteile.

Piraterie in der Filmindustrie Herbert von Halem Verlag

„Im Übrigen ist das Lehrbuch mit gutem Grund so erfolgreich. Es ist leicht lesbar geschrieben. Es überfrachtet nichts.“ Helmut Goerlich Sächsische Verwaltungsblätter 2017, 28-29 „Wer dieses Buch ordentlich durchgearbeitet hat, braucht sich bei Prüfungen keine Sorgen machen.“ Stephan Schenk, jurawelt.com (12/2010) „[...] für Studenten, die ihren Schwerpunkt im Medienrecht gewählt haben, praktisch unentbehrlich.“ Bernd Holznagel Deutsches Verwaltungsblatt 2009, 1233 f.

Best Sellers - Books :

- [Taylor Swift: A Little Golden Book Biography By Wendy Loggia](#)
- [Chicka Chicka Boom Boom \(board Book\) By Bill Martin Jr.](#)
- [Iron Flame \(the Emyrean, 2\) By Rebecca Yarros](#)
- [Little Blue Truck's Valentine](#)
- [Things We Never Got Over \(knockemout\)](#)
- [Stone Maidens](#)
- [The Body Keeps The Score: Brain, Mind, And Body In The Healing Of Trauma By Bessel Van Der Kolk M.d.](#)
- [Baking Yesteryear: The Best Recipes From The 1900s To The 1980s](#)
- [Spare By Prince Harry The Duke Of Sussex](#)
- [The Courage To Be Free: Florida's Blueprint For America's Revival](#)